

RN

Nr. 255

Dienstag, 2. November 1993



Kursker Künstler und Kursker Kunst präsentieren der Freundeskreis Witten-Kursk und der Partnerschaftsverein Witten gleich zweifach. Im Einrichtungshaus Ostermann wird am Montag, 8. November, eine Ausstellung eröffnet, wo Arbeiten Kursker Maler gezeigt werden, die bisher noch nicht im Ausland zu sehen waren. „Kursker Motive“ werden ab dem 13. November im Märkischen Museum zu sehen sein. RN-Foto: Barbara Zabka

Kursk sendet Pfeifentöne

Ausstellung zeigt Volkskunst

(KK) Auf eine Nachtschicht richteten sich die Mitarbeiter des Museums ein. Kein Wunder, wenn sie heute, bei der Eröffnung der Ausstellung mit Volkskunst aus der russischen Partnerstadt Kursk, etwas übermüdet wirken. Die Kisten mit den Ausstellungsstücken waren früh genug, doch fehlten noch die Vertreter des Kursker Landesmuseum. Denen hatte Dagmar Drebusch in die Hand versprochen müssen, erst in ihrer Anwesenheit die verpackten Schätze zu heben. An anderer Stelle waren einmal Ausstellungsstücke verschwunden, und da wollten die Kursker diesmal auf Nummer Sicher gehen.

Für die Volkskunst-Ausstellung (Titel „Kursker Motive“) sah sich Dagmar Drebusch, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Märkischen Museum, eine Woche lang im Landesmuseum und in der Region Kursk um. 150 000 Exemplare hat das kulturgeschichtliche Museum in seinen Magazinen. Um die Qual der Wahl abzukürzen, landete sie beim Typischen. Die Fachfrau gerät ins Schwärmen, wenn sie davon erzählt, was und wie sie es gefunden hat.

In den vorige Nacht ausgepackten Kisten steckten unter anderem Textilien: prächtige Kopfrachten, -Tischtücher und Gürtel. Tonpfeifen von

ganz eigenümlichem Klang sind die Spezialität der Dorfbewohner von Koshlja in der Region Kursk. Dagmar Drebusch hat einige Exemplare dieses Spielzeugs für Witten ausgewählt. Bemalte Spielzeug-Objekte aus Holz fügen sich ebenfalls in die Volkskunst-Ausstellung ein.

Das i-Tüpfelchen setzt die Folkloregruppe Lado der Eröffnung (17 Uhr, Märkisches Museum) auf. Die Gruppe besteht aus etwa einem Dutzend Mitarbeiterinnen des Kursker Museums, die — gekleidet in typische Landestrachten — Lieder, Spiele und Reigentänze vorführen.